

Ortsbeirat



Niederschrift
der 6. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Okarben
im Rahmen einer Ortsbegehung
am 10.08.2017
Bushaltestelle an der Omega-Unterführung Okarben, 61184 Karben

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Anwesend:

<u>Mitglieder:</u>	Herr Karlheinz Gangel	(Ortsvorsteher, CDU)
	Herr Gerald Schulze	(stellv. Ortsvorsteher, SPD)
	Frau Elke Demmer	(Schriftführerin, CDU)
	Herr Matthias Flor	(stellv. Schriftführer, SPD)
	Herr Raif Toma	(Ortsbeiratsmitglied, CDU)

Magistratsvertreter: Herr Stadtrat Sebastian Wollny

Bürger: 19

Pressevertreter: 2

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ortsvorsteher, Herr Gangel, eröffnet die Sitzung. Er begrüßt alle OBR-Mitglieder, Herrn Stadtrat Sebastian Wollny sowie die anwesenden Pressevertreter und Bürger. Er stellt fest, dass mit Einladung vom 02.08.2017 unter Mitteilung der Tagesordnung ordnungsgemäß einberufen worden ist und die OBR-Mitglieder beschlussfähig versammelt sind.

Der Ortsvorsteher verliest die Tagesordnung und teilt mit, dass offene Themen der To-Do-Liste sowie die Bauleitplanung der Stadt Karben betr. „Sportanlage Okarben - In den Altwiesen“ Priorität bei der Ortsbegehung haben. Hinsichtlich einer Ergänzung der Tagesordnung werden keine Wünsche vorgebracht.

TOP 2 Bestandsaufnahme und To-Do-Liste abarbeiten

2.1 Grünflächen im Bereich der Omega-Unterführung

Übereinstimmend stellen OBR und anwesende Bürger fest, dass die Grünflächen im Bereich der Omega-Unterführung ungepflegt und vernachlässigt wirken. Um das Erscheinungsbild Okarbens am Ortseingang aufzuwerten, regt der OBR an, mittels einer ansprechenderen Bepflanzung das Areal umzugestalten. Aus Sicht des OBRs bedarf das Gelände zumindest einer regelmäßigen Pflege durch Mähen der Wiese sowie Beseitigung von Wildwuchs und Unkraut.

2.2 Neugestaltung letztes Drittel Hauptstraße

Herr Wollny berichtet, dass für die Neugestaltung des letzten Drittels der Hauptstraße noch keine konkrete Planung vorliegt; Anwohner und OBR sollen an der Planung beteiligt werden.

2.3 Friedhof Okarben

An der Südseite des alten Friedhofs (zum Anwesen Leonhard) wurde die Erneuerung der Mauer in Angriff genommen. Herr Wollny berichtet, dass in diesem Bereich des Friedhofs ein Doppelstabmattenzaun mit Sichtschutzblenden aufgestellt werden soll.

Von den Anwesenden wiederholt aufgegriffen wird das Thema einer Befestigung sämtlicher Hauptwege auf dem Friedhof. Der OBR beantragt daher erneut, die Hauptwege mit einem witterungsunabhängigen Belag zu versehen.

Thematisiert wird auch die unsachgemäße Pflege von Grabstätten. Einerseits wird von Anwesenden bemängelt, dass viele Grabstätten weder gepflegt noch instandgehalten werden. Andererseits wird beanstandet, dass sich Nutzungsberechtigte von Rasenurnengrabstätten nicht an die einfache Form der Grabpflege halten. Grabschmuck und Grabbepflanzung sind bei dieser Art von Grab nämlich nicht gestattet.

Allgemeinen Zuspruch findet der Vorschlag, dass Nutzungsberechtigte ungepflegter Grabstätten durch Anbringen eines Hinweisschildes auf dem Grab aufgefordert werden sollen, innerhalb einer bestimmten Frist (z. B. 3 Monate) die Grabstätte in Ordnung zu bringen bzw. sich mit der Friedhofsverwaltung in Verbindung zu setzen. Bleiben Hinweis und Aufforderung unbeachtet, sollte die Friedhofsverwaltung die Grabstätte auf Kosten der jeweiligen Nutzungsberechtigten abräumen und einebnen.

--	--

Bei Rasenurnengrabstätten wird festgestellt, dass hier häufig Grabschmuck angebracht wird bzw. eine Bepflanzung erfolgt, obwohl dies laut Friedhofsordnung nicht zulässig ist. Dadurch wird die Rasenpflege erheblich erschwert. Es wird angeregt, durch einen schriftlichen Hinweis (z. B. Einsteckkärtchen) auf die Rechtslage hinzuweisen und zu einer Entfernung des Grabschmucks innerhalb einer zumutbaren Frist aufzufordern. Ebenso sollte eine entsprechende Presseinformation erfolgen.

Der OBR bittet den Magistrat um Prüfung, inwieweit diese Vorschläge realisierbar sind.

Nach Demontage des Fahrradhalters an der Mauer des alten Friedhofs regt der OBR an, im Eingangsbereich des alten Friedhofs (Aufgang Friedhofsweg) einen Fahrradständer aufzustellen.

2.4 Nidda-Uferweg Richtung Wöllstadt

Von den Anwesenden wird der Zustand des Nidda-Uferwegs in Richtung Wöllstadt beanstandet. Gewünscht wird vor allem ein Rückschnitt des Strauch- und Buschwerks, um den Fußgänger- und Radweg in voller Breite nutzen zu können. Der OBR bittet den Magistrat entsprechende Pflegemaßnahmen zu veranlassen.

2.5 Einrichtung von Parkplätzen mit Parkscheibe in der Großgasse

Der OBR beantragt, in der Großgasse in Höhe des Hauses Nr. 1 (Praxis Dr. Fehr) zwei Parkplätze einzurichten, auf denen das Parken montags bis freitags zwischen 07:00 Uhr und 19:00 Uhr nur mit Parkscheibe für einen max. Zeitraum von zwei Stunden gestattet ist.

TOP 3 Bauleitplanung der Stadt Karben B-Plan Nr. 230 „Sportanlage Okarben - In den Altwiesen“ Gemarkung Okarben hier: Aufstellungsbeschluss

Der Pétanque-Club Petterweil, der spätestens zum Jahresende 2017 sein bisheriges Domizil in Petterweil aufgeben muss, sucht eine neue Bleibe. Seitens des Magistrats wurde dem Verein die Nutzung eines Teils des Sportplatzgeländes in Okarben in Aussicht gestellt.

--	--

Während der ehemalige Hartplatz bereits renaturiert wird, sollen auf dem Rasenplatz, am Sportplatzgebäude (mit Umkleidekabinen und Duschen) sowie auf der dazugehörigen Parkplatzfläche bauliche Veränderungen im Zuge der Umsetzung der Erlebnispunkte der Nidda (Mehrgenerationenplatz) möglich sein.

Bei der Ortsbegehung äußerten Vorstandsmitglieder des Pétanque-Clubs Petterweil den Wunsch, auf dem Sportgelände ein Areal von 2000qm entwickeln zu dürfen (Halle, Außenfläche und Außenbahnen). In der Halle sollen acht Boule-Bahnen (à 13m x 3m) Platz finden, um auch in den Wintermonaten den Spielbetrieb und das Training aufrechterhalten zu können.

Im Gegenzug signalisierte der Vorstand des Pétanque-Clubs Petterweil, dass die Mitglieder im Falle einer Übernahme bereit seien, das Sportplatzgebäude in Eigenleistung zu renovieren.

Die Vorlage „Bauleitplanung der Stadt Karben, B-Plan Nr. 230 „Sportanlage Okarben - In den Altwiesen“ wird vom OBR ohne Gegenstimme angenommen. Hinsichtlich des aufzustellenden Bebauungskonzepts ersucht der OBR den Magistrat aber, in die Planung einbezogen zu werden. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Sportanlage auch weiterhin von der Grundschule am Römerbad und den Okarbener Vereinen für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Karben, 16.08.2017

gez. Karlheinz Gangel
Ortsvorsteher

gez. Elke Demmer
Schriftführerin

--	--